



## RCS Newsletter 1 / 2011

Riehen, April 2011

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Besondere Ereignisse sollen auch besonders gefeiert werden. Der Riley – Elf als Kleinster in der grossen Riley – Familie darf dieses Jahr bereits seinen 50. Geburtstag feiern! Congratulation Old Boy.

Der Zufall will es, dass unsere beiden jüngsten Clubmitglieder Daniel Schmid und Marc - Philippe Grünwald am Restaurieren ihrer beiden Zwerge sind, nicht Garten – sondern Riley – Zwerge.

Was die beiden Youngtimer dabei bereits erlebt haben, berichten Sie am Besten selber.

Mir bleibt nur zu danken, all jenen treuen Seelen welche den beiden Schrauber mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein ganz besonderer Dank geht an Leo Bircher, welcher Daniel & Marc-Phillipe immer wieder gute Ratschläge und auch direkte Hilfe zukommen lässt.

Das internationale Mini-Treffen vom 10. – 12. Juni in St. Stephan lässt sich die „Elf – Sektion“ unseres Clubs nicht entgehen und Edi Preiswerk hat bereits auch schon das Nötige eingeleitet um unsere Jubilaren dort zu versammeln.

**Scheinwerfer** einschalten und gleich notieren!

Wichtige Termine 2011  
Riley Club Schweiz  
Eine Marke – ein Club – viele Mitglieder

**FREI HALTEN**

- 21. Mai 2011  
GV Sulgen
- 10. - 12. Juni 2011  
Internat. Mini - Treffen in St. Stephan
- 27. & 28. August 2011  
Herbsttreffen
- 12. November 2011  
Winterhöck

Jederzeit abrufbar auf unserer Website unter Download Informationen TERMINE RCS 2011.



## Riley ELF – ein besonderes Jahr!

Der Riley Elf war ein Erzeugnis aus der „Badge-Engineering“ Zeit der 60er Jahre.

British Motor Corporation hatte über die Jahre viele der berühmten Automarken übernommen und wollte die Namen für die loyalen Anhänger dieser Marken erhalten. Finanziell mache es allerdings keinen Sinn, für jede Marke ein neues Auto zu bauen. Die Lösung war das „badge-engineering“, indem man einen gewöhnlichen Austin oder Morris mit mehr Chrom, andersartiger Front- und Heckpartie, luxuriösem Interieur und höherem Preis ausstattete.

Dieses „badge-engineering“ hatte erstaunlich viel Erfolg und besonders auch beim Mini mit der Verwandlung zum RILEY Elf oder dem Schwestermodell Wolseley Hornet.

1961 zahlte man gerne etwas mehr für einen RILEY Elf, erhielt dafür ein Auto mit einem differenzierten Charakter zum Mini. Mechanisch war der Elf identisch mit dem Mini, bei der Carosserie unterschied er sich vor allem durch den imposanten Chrom Grill und einer geänderten Frontpartie, Seitenchromstreifen, verdeckte Türscharniere, einen grösseren Kofferraum und massive Stossstangen mit Hörnern.

Der Innenraum mit Lederpolsterung und Wurzelholzarmaturenbrett gab dem RILEY Elf einen Hauch von Luxus. Auch die Teppiche waren von besserer Qualität. Die Hydrolastic - Federung verbesserte den Federungskomfort ab 1964. Auch die Zweifarbenlackierung trug zur Eleganz bei. Alles in allem: ein kleiner Mini Rolls Royce.

Bei der Einführung 1961 hatte der Elf einen eher schwachen 34 PS 848cc Motor. Der grössere 998cc Motor mit 38 PS verbesserte die Leistung mit der Einführung des Mk II im Jahre 1963.

1966 erhielt das Mk III Modell Kurbelfenster, innen liegende Türscharniere, Schaltknüppel wie beim Mini Cooper und 1967 wurde ein automatisches Getriebe angeboten. Die Produktion des RILEY Elf kam im August 1969 zu einem Ende und damit auch für die Marke RILEY.

Von 1961 bis 1969 wurden insgesamt 30912 RILEY Elf produziert. Nur 10% ging in den Export (Australien, Neuseeland, Süd-Afrika, Commonwealth Länder, und in Europa nur in die Schweiz und nach Holland.

Die Marke RILEY ist heute im Besitz von BMW.

Eduard Preiswerk



## Unsere Junioren am Werk!

### Restauration Riley Elf

von Daniel Schmid

Marke und Typ: RILEY Elf  
1. Inverkehrsetzung: 11/ 1969  
Farbe: Damask-red  
Whitehallbeige  
Steuerung: Links  
Vorbesitzer: Leo Kälin



### Glück im Unglück

Auf Grund eines Arbeitsunfalls, wusste ich, dass ich für gut 5-7 Monate nicht mehr 100% auf dem Bau arbeiten gehen kann. Aus der Langeweile zu Hause hinaus, suchte ich im Internet nach alten Fahrzeugen die man restaurieren könnte. Da kam mir in Sinn, dass ein alter Mann im Dorf mir vor langer Zeit mal in seinem Stall ein Auto zeigte. Da ich gut Zeit hatte, ging ich ihn besuchen und sprach ihn auf das kleine „Autöli“ an. Er erklärte mir, dass das Auto eine spezielle Federung (Hydrolastik) habe und er niemanden kenne, der dies fachgemäss instandstellen könne und er deshalb das Auto schon über 30 Jahre lang herumstehen liess. Bei der Suche im Internet fand ich dann einen hellblauen Riley Elf mit einem Schwyzer (SZ) Nummernschild. Ich rief das Verkehrsamt an und fragte nach dem Namen und der Adresse des Besitzers (Leo Bircher). Nach einem Telefon und einem Besuch von Leo Bircher merkte ich dann rasch, welch einen wertvollen Experten ich mit Leo gefunden habe und dass es kein Problem sei die Federung zu reparieren. Zwei Tage später, am 27. Oktober 2009, kaufte ich den Riley diesem Herrn im Dorf ab.

Der Zustand vom Auto war äusserlich gut und er lief beim ersten Versuch an. Zuerst wollte ich nur den platten Pneu und die Bremsen ersetzen. Als ich aber anfang das Fahrzeug auseinander zu schrauben, stellte sich heraus, dass dies kein Ende nehmen wird und so kam das Eine zum Anderen, bis nur noch ein Blechhäuschen für sich alleine in unserer Garage stand.



Ein Kollege ersetzte zuerst alle notwendigen Blechteile und konnte so für seine Eidgenössische Spenglerprüfung noch etwas dazulernen. Das ganze Häuschen liess ich sandstrahlen, grundieren und neu lackieren. In der Zeit konnte ich alle Kleinteile aufbereiten, sprich Vorbereiten zum Zusammenbauen oder Neu ersetzen. Zur Zeit baue ich alles wieder zusammenbauen. Die Türen sind montiert, Motor platziert, Was jetzt noch kommt sind eher noch Kleinigkeiten. Das Ziel währe, dass ich diesen Frühling fertig werde, sodass ich an Pfingsten ans Internationale Mini Meeting und im Sommer sogar mit meinem Riley ein Weltpfadfinderlager in Schweden besuchen kann.



### Aller guten Dinge sind zwei.....

von Marc – Philippe Grünwald

Der vermeintlich gute Zustand gemäss Verkäufer in England entpuppte sich als Rostlaube. Dies entdeckte ich leider erst bei der Übernahme und der anschliessenden Demontage. Nun dient er als Ersatzteil- Lager!

*Rust in peace!*



Per Zufall entdeckte ich im Internet erneut einen Riley Elf, welcher in Lissabon angeboten wurde. Nach einer näheren Prüfung des Angebotes begaben mein Vater und ich uns nach Lissabon.

Zur grossen Freude stellten wir fest, dass der Riley sehr wenig Rost aufwies und nach längerem Verhandeln einigten wir uns auf den Preis. Der Transport bis Milano wurde vom Verkäufer übernommen. Nach 1 Woche konnten wir das Fahrzeug mit unserem Trailer in Mailand abholen.

Restauration auf uns zu. Das Ziel für mich ist, das ich ihn bis zu meinem Geburtstag am 25. Juni 2011 fertigstelle, damit ich - wenn ich den Führerausweis habe - dann auch Fahren kann. Natürlich unterstützt mich Leo Bircher bei Fragen wie BSP: bei der Hydrolastic.. Wir sind momentan also mitten im Geschehen der Restauration



### Riley Elf – Elektro?

In der letzten Newsletter 4 / 2010 berichteten Elsbeth & Leo Bircher über ihr Erlebnis mit dem „Elektro -Think City“ – Alpmobil rund um den Grimsel-Pass. Obwohl beide Fahrzeuge zu den Minis gehören, musste das „historische“ Foto aus Platzgründen auf seinen Auftritt warten. Voilà !



Die Restauration ist relativ weit fortgeschritten. Aktuell fehlt noch etwas Carrosserie - Arbeit wie Retuschen und Reparatur von Blech- und Lackschäden. Nun gab ich meinen Riley um die Bremsen zu machen, damit wir ihn dann schon mal vorführen können

Und dann wollte ich eigentlich den Wagen im Laufe der Zeit auf Vordermann bringen.

Nun muss ich aber bei der Hydrolastic (Federung) viel ersetzen, die Lenkung hat zuviel Spiel d.h. der Motor muss rausgenommen werden und so dachte ich werden wir dann den Riley auch neu Spritzen ( rot ). Also kommt somit eine totale



Hier nochmals das Originalzitat von Leo & Elsbeth

*„Unser Riley Elf wird beim Benzinmotor bleiben, nur schon wegen den gesetzlichen Originalansprüchen für den Oldie-Eintrag im Fahrzeugausweis!!!“*

Herzlich willkommen!



..... und am Stand des Mini – Club Basilisk wird auch ein **Riley Elf** in Restauration zu sehen sein!!!

**EINLADUNG zum  
Frühjahrestreffen  
mit GENERALVERSAMMLUNG  
21. Mai 2011**  
\*  
**Anmeldung obligatorisch!!**  
( siehe Beilagen )

Zur diesjähriger Generalversammlung dürfen wir die Privat - Sammlung unseres RCS – Kollegen Paul Walter in Sulgen besuchen!  
Die Traktanden-Liste mit der Rechnung 2010 und dem Budget 2011 sowie das Rahmenprogramm mit Anmeldetalons befinden sich in der Beilage!  
Für die Einhaltung des **Anmelde-Termins** von **Donnerstag, 12. Mai 2011** sind sowohl der Vorstand als auch die Küchencrew im Landgasthof Löwen äusserst dankbar.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen an der GV 2011!

Kaufgesuche  
und **Verkäufe**  
Träumen Sie schon lange von einem Riley?

Viele Angebote findet man auf unserer



**RCS - Website** [www.riley-club.ch](http://www.riley-club.ch)

Ich möchte alle Anbieter bitten, mir Änderungen oder Verkäufe rechtzeitig mitzuteilen, damit keine falschen oder unnötigen Informationen zirkulieren!!! (Wikileaks lässt grüssen.....)



**RCS - Regalia - Shop**

**Elsbeth Bircher**

hält ein ganz rassiges Sortiment an Oster- und Frühjahrs Geschenken bereit, welche nicht nur chic sind sondern auch von guter Qualität!  
Sie ist sowohl per Email [e.bircher@datazug.ch](mailto:e.bircher@datazug.ch) aber auch telefonisch oder per Fax unter der Nummer +41 (0)41 850 28 78 erreichbar.



**RCS - Ersatzteildienst**

Seit seiner Amtsübernahme als „Spare Parts Director“ kann sich **Werner Schröter** wahrhaftig nicht über Langweile beklagen!  
(Vermutlich auch vorher nicht! *Anmerkung der Redaktion*).  
Auf der RCS-Website kann die aktuelle Ersatzteil-Lagerliste unter Download abgerufen werden.

**Werner Schröter**

Rebstrasse 1/Augwil . CH-8426 Lufingen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

[werner.schroeter@gmx.ch](mailto:werner.schroeter@gmx.ch)



Der Frühling ist eingetroffen und gar Mancher hat bereits die ersten schönen Fahrten absolviert, den Wind in den Haaren gespürt, mit Stirnrünzeln auf die Temperaturanzeige geschaut und mit erhöhtem Adrenalin – Aufkommen und grossem Befremden vom politischen Benzinpreis Kenntnis genommen!  
Ich freue mich auf die nächste Begegnung!



Bruno Mazzotti